

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sags mal anders! - Sprachvarianz leicht gemacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Eltern-Report Nr. 7 - Seite 11 Sprachvarianz **1 von 17**

Sags mal anders! - Sprachvarianz leicht gemacht

Doro Hoffmeier, Hamburg

Reflexion **Über Sprache** Sprachförderung durch Beschäftigung mit verschiedenen Wörtern, ein Gefühl für die Ähnlichkeit und Unterschiede verschiedener Formulierungen bekommen, Vorzug in der Beschreibung von Vorgängen, Situationen und Personennamen erwerblich, Synonyme finden und selbstständig kreativ mit Sprache umgehen.

Didaktisch-methodische Hinweise

Didaktik, dass in der deutschen Sprache Komposita (Zusammengesetzte Wörter) in nahezu unbegrenzter Anzahl möglich sind, ergeben sich ein enormer Wortschatz und auch die Möglichkeit, nicht-kreativ mit Sprache umzugehen.

Auch die verschiedenen Verben, die fette Unterstriche in der Beschreibung von Tätigkeiten einbringen, erweitern das Spektrum des Sprechens enorm.

Häufig jedoch werden diese sprachspieltechnischen Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern gar nicht wahrgenommen und sie gehen auf immer wieder die gleichen Formulierungen zurück. Deshalb ist es wichtig, Übungen zu machen, die den Lernenden die Möglichkeit zum kreativen Umgang mit der Sprache bieten, das Gefühl für sprachliche Nuancen fördern und den Wortschatz erweitern.

In **M 1** erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie umfangreich das **Wortfeld „gehen“** ist. Sie erleben die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Wörter und können sie in den korrekten Kontext einordnen.

M 2 konfrontiert die Lernenden mit dem **Wortfeld „legen“**. Sie erkennen, auf wie viele unterschiedliche **Ways** jemand sprechen kann, und erlernen das noch selbst aus.

M 3 zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie sie **Satzreihen** abwechslungsreich gestalten können. Sie erfahren, dass **Abschließungsphrasen** hier zu sprechenden **Sätzen** überleiten.

Auch die verschiedenen Möglichkeiten, **Personenwörter** (Nomen) zu einsetzen, müssen erst erlernt gehen und geübt werden. Das **Wortfeld M 4** zeigt verschiedene Möglichkeiten, die **Wörterwörter** **Bezeichnungen** zu finden.

M 5 beschäftigt sich mit **Synonymen**. Die Lernenden lösen ein Kreuzworträtsel und erstellen selbstständig eigene, fortgeschrittene **Abschließungsphrasen**.

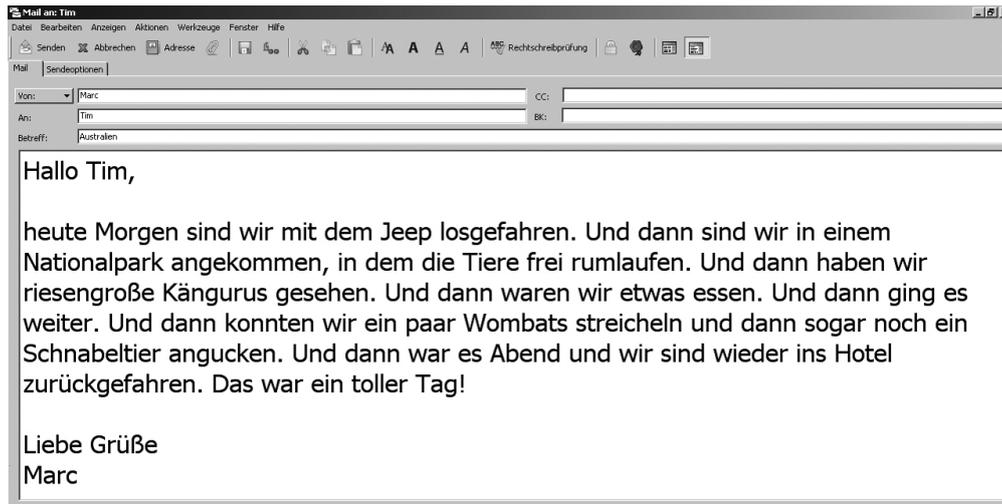
Wussten Sie schon, ...

- ... dass die Gesamtgröße des deutschen Wortschatzes auf 200.000-500.000 Begriffe geschätzt wird? Der Wortschatz von 15-Jährigen soll laut einigen Untersuchungen bei etwa 12.000 Wörtern liegen.
- ... dass Goethe weiß, wem man eine **Waise** als Grundlage nimmt, einen aktiven Wortschatz von rund 90.000 Wörtern gehabt haben soll!
- ... dass auch die Sprache unserer Igelstacheln sehr kreativ ist und ein Synonymen nur ein Wortfeld? Egal ob es sich „abblättern“, ein „Angepöbeln“ heißt, eine „Sammelwerk“ ein „Stoppklotz“ genannt wird oder eine einen Igel nennt den Teil „Stachelberg-CHN“ bekommt, all diese Formulierungen zeigen von Spieß um Umgang mit der Sprache.

M 3 Und dann ... – Satzanfänge können spannender sein

Aufgabe 1

Tim schreibt seinem Freund eine E-Mail aus dem Urlaub in Australien. Leider fängt fast jeder Satz gleich an. Finde bessere Satzanfänge und schreibe den neuen Text in dein Heft.



Aufgabe 2

In Australien hat Tim ein leckeres Rezept entdeckt – nur leider sind die einzelnen Schritte durcheinandergeraten.

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.

Tipp Unterstreiche vorher die abwechslungsreichen Satzanfänge, dann fällt dir das Sortieren sicher nicht schwer.

Macadamia-Cookies

Zum Schluss die Cookies in den Backofen geben und bei 160 °C etwa 12–15 Minuten backen.

Im Anschluss daran mit einem Teelöffel kleine Teighäufchen abstechen und mit Abstand auf das Backpapier setzen und etwas flach drücken.

Wenn alle Zutaten gut verrührt wurden, die Schokoladenstückchen und 200 g geraspelte und gesalzene Macadamia-Nüsse dazugeben und alles vermengen.

Zuerst 150 g weiße Schokolade in kleine Stückchen hacken und 150 g weiche Butter mit 120 g Zucker und einem Päckchen Vanillezucker in einer Schüssel schaumig rühren.

Im zweiten Schritt ein Ei, 200 g Mehl und einen Teelöffel Backpulver dazugeben und zügig unterrühren.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sags mal anders! - Sprachvarianz leicht gemacht

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Eltern-Begegnung 7-1. Semestr 11 Sprachniveau 1 Seite 17

Sags mal anders! - Sprachvarianz leicht gemacht

Doro Hoffmeier, Hamburg

Reflexion über Sprache Sprachförderung durch Beschäftigung mit verschiedenen Wörtern, ein Gefühl für die Ähnlichkeit und Unterschiede verschiedener Formulierungen bekommen, Vorzug in der Beschreibung von Vorgängen, Sachverhalten und Personennamen erwerblich, Synonyme finden und selbstständig kreativ mit Sprache umgehen.

Didaktisch-methodische Hinweise
Didaktik, dass in der deutschen Sprache Komposita (Zusammengesetzte Wörter) in nahezu unbegrenzter Anzahl möglich sind, ergeben sich ein enormer Wortschatz und auch die Möglichkeit, nicht-kreativ mit Sprache umzugehen.
Auch die verschiedenen Verben, die fette Unterstriche in der Beschreibung von Tätigkeiten einbringen, erweitern das Spektrum des Sprechens enorm.
Häufig jedoch werden diese sprachspieltechnischen Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern gar nicht wahrgenommen und sie gehen auf immer wieder die gleichen Formulierungen zurück. Deshalb ist es wichtig, Übungen zu machen, die den Lernenden die Möglichkeit zum kreativen Umgang mit der Sprache bieten, das Gefühl für sprachliche Nuancen fördern und den Wortschatz erweitern.
In **M 1** erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie umfangreich das **Wortfeld „gehen“** ist. Sie erleben die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Wörter und können sie in den korrekten Kontext einordnen.
M 2 konfrontiert die Lernenden mit dem **Wortfeld „legen“**. Sie erkennen, auf wie viele unterschiedliche **Ways** etwas gelegt werden kann, und ordnen dies auch selbst zu.
M 3 zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie sie **Satzreihen** abwechslungsreich gestalten können. Sie erfahren, dass **Abschließungsphrasen** hier zu sprechenden Seiten Dikt.
Auch die verschiedenen Möglichkeiten, **Personenwörter** kreativ zu einsetzen, müssen erst erlernt gehen und geübt werden. Das **Wortfeld M 4** zeigt verschiedene Möglichkeiten, um **vielschichtige Beziehungen** zu finden.
M 5 beschäftigt sich mit **Synonymen**. Die Lernenden lösen ein Kreuzworträtsel und erstellen selbstständig eigene, fortgeschrittene **Abschließungsphrasen**.

Wussten Sie schon, ...
... dass die Gesamtgröße des deutschen Wortschatzes auf 200.000-500.000 Begriffe geschätzt wird? Der Wortschatz von 15-Jährigen soll laut einigen Untersuchungen bei etwa 12.000 Wörtern liegen.
... dass Goethe weiß, wovon man eine **Wiese** als Grundlage nimmt, einen aktiven Wortschatz von rund 90.000 Wörtern gehabt haben soll?
... dass auch die Sprache unserer Igelstacheln sehr kreativ ist und ein Synonymen nur ein einziger Igel als ein „abblättern“, ein „auspeppen“ heißt, eine „Sommerkuck“ ein „Stoppelstich“ genannt wird oder eine einen Igel nennt den Teil „Stachelberg-CHIK“ bekommt, um diese Formulierungen zeigen von Spaß im Umgang mit der Sprache.